



Foto: Schultz

## Umleitungsverkehr der Buslinie 19 durch den Heubergredder bis voraussichtlich Mai 2021

### *Auf einen Blick*

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau .....	2	Leserbriefe .....	6
Vorwort .....	3	Einladung zur Weihnachtsfeier .....	7
Alsterdorf Aktuell .....	4	Veranstaltungen .....	8
Erinnerungen an Alsterdorf .....	5	Der Alsterkrug .....	8
Filmnachmittag der Bürgervereine .....	6	Een lütt Stremel Platt .....	10
Eine Aktivität weniger .....	6		

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: **10. November 2020**

## Terminvorschau 2020

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Mitgliedertreffen

Aus Rücksicht auf Ihre Gesundheit und die der Referentinnen und Referenten finden zurzeit keine gemeinsamen Treffen statt.  
Damit will auch der ABV sich daran beteiligen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.



### Besondere ABV-Veranstaltungen

#### MAGAZIN-Filmkunsttheater

Fiefstücken 8a

**Mittwoch, 11. November 2020, 15.30 Uhr**

**„Der Buchladen der Florence Green“**

mit Emily Mortimer, Patricia Clarkson u. a.

Eintritt: 6,50 € p. P.

Einzelheiten siehe Seite 6

#### ABV-Weihnachtsfeier

**Mittwoch, 9. Dezember 2020, 18.30 Uhr**

**im Landhaus Fuhlsbüttel, Brombeerweg 1**

Einzelheiten siehe Seite 7

### Aktivitäten

#### ABV – Laufgruppe

Nach Absprache

Mandy Korch, Tel. 0170 900 2003

#### Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)

Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

#### Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193

jeweils 14.30-17.30 Uhr,

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)

ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhaus“, Heubergredder 50 (Ladenzeile)

Die vorstehenden Aktivitäten finden bis auf Weiteres nicht statt.

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage November

02. 11. Ulrich Speiser

16. 11. Bärbel Kupfernagel

29. 11. Angelika Bester

06. 11. Ingrid Arndt

24. 11. Benno Noetzel

30. 11. Klara Thiedemann

11. 11. Käte Diedrich

26. 11. Norbert Granzow

15. 11. Rose-Marie Tusche

27. 11. Klaus Helbing

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)



Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

wie lange wird der Corona-Ausnahmezustand noch andauern? Bis die Impfung kommt, wann auch immer das sein mag? Wir müssen uns wohl einrichten, erst einmal mit den Beschränkungen zu leben;

allerdings nicht nur passiv abwarten, sondern sehen, was geht. Hierbei sollten wir uns im ABV gegenseitig unterstützen, Programmangebote wahrnehmen und selbst Vorschläge für Unternehmungen machen.

Das im Sommer erfolgreiche, jeweils kurzfristig anberaumte gemeinsame Mittagessen wollen wir auch im Winter beibehalten, notfalls in der frischen Luft unterm Heizpilz.

Bis Mitte November können wir noch an der Befragung zur erweiterten Stadtparknutzung teilnehmen – [www.hamburg.de/hamburg-nord/stadtgruen](http://www.hamburg.de/hamburg-nord/stadtgruen). Hier geht es darum, herauszufinden, welche Entwicklungsmöglichkeiten für den Park und sein Umfeld bestehen und um weniger Verkehrsbelastung. Fragebogen sind, außer im Internet, im Planetarium, beim Stadtpark Verein und im Bezirksamt Hamburg-Nord erhältlich. Falls Sie sich intensiver mit den Planungen beschäftigen wollen, wird der ABV eine Arbeitsgruppe einrichten. Es geht ja schließlich auch darum, dass wir von Alsterdorf den Stadtpark mit dem Bus erreichen können und dass auch abends die Möglichkeit besteht, zu Veranstaltungen wie z. B. zum Planetarium zu fahren und uns nicht wieder vom HVV der unsinnige Vorschlag gemacht wird, zur U-Bahn Borgweg zu laufen.

Bei Interesse, sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen, bitte 511 90 61 anrufen.

Außerdem möchten wir Führungen in der Kunsthalle – Max Beckmann – und im Bucerius Kunst Forum – Georges Braque - Tanz der Formen – anbieten. Auch hier bei Interesse bitte 511 90 61 anrufen.

Die Einladung zur Weihnachtsfeier wollen wir in diesem Jahr nicht per Post verschicken, sondern in der ADZ (siehe Seite 7) abdrucken. Das teure Briefporto können wir einsparen und das Geld lieber für das Rahmenprogramm bei der Weihnachtsfeier verwenden.

Der traditionelle Nikolausrundgang kann dieses Jahr nicht stattfinden. Das Infektionsrisiko ist zu hoch.

Frau Gerda Gerlinde Krüger, die im September ihren 100. Geburtstag feiern durfte, bedankt sich herzlich für die Geburtstagsgrüße und guten Wünsche. Sie lässt alle ganz herzlich grüßen. Es geht ihr gut und sie trainiert eifrig und konsequent, um nach einem doppelten Oberschenkelhalsbruch vom Rollstuhl wieder auf die Beine zu kommen. Ich bin sicher, das wird ihr gelingen. Eine bemerkenswerte Frau!

Bis dahin bleiben Sie gesund!

*Herzlichst  
Ihre Hilde Lüders*



## Heubergredder-Apotheke

Unsere November-Angebote für Sie:

**Aconitum compl. 30 ml + Glob.** 9,50€ **6,95€**  
Aus eigener Herstellung gegen Ihre Erkältung.

**SchlafGut 30 Kap.** 12,95€ **9,95€**  
Aus eigener Herstellung für einen erholsamen Schlaf

**Paracetamol Hexal 20 Tabl.** 1,95€ **1,50€**  
**Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen**

 Heubergredder-Apotheke **Dr. Frank Steffens e.K.**

Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03  
[www.heubergredder-apotheke.de](http://www.heubergredder-apotheke.de) • Email: [service@heubergredder-apotheke.de](mailto:service@heubergredder-apotheke.de)

## Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:



Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

# Hammer

## Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: [hammer@apo-net.de](mailto:hammer@apo-net.de) - Internet: [www.apo-net.de/hammer](http://www.apo-net.de/hammer)



GARTEN  
STADT  
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47  
22297 Hamburg  
[info@gartenstadt-immo.de](mailto:info@gartenstadt-immo.de)



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90

[www.gartenstadt-immo.de](http://www.gartenstadt-immo.de)

## In Alsterdorf zu Hause



Bestattungsinstitut  
St. Anschar

## Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)





### Wechsel beim PK 33

Liebe Frau Lüders,

leider muss ich aufgrund einiger Personalwechsel in der Hamburger Polizei das PK 33 schon nach anderthalb Jahren wieder verlassen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und den schönen Termin seinerzeit mit dem Alsterdorfer Bürgerverein im Fu Lu.

Meinem Nachfolger, Herrn Achim Kock, werde ich empfehlen, sich bei Ihnen vorzustellen. Der Wechsel findet bereits am nächsten Montag statt.

Ihnen und allen Mitgliedern alles Liebe und vor allem Gesundheit.

Herzlichst Ihre

*Julia Homburg  
PK 33 – Leitung –*

\*\*\*

### Brabandstraße wird zur Abstellfläche für Wohnmobile und Wohnwagen

Die Brabandstraße, südlich der Hindenburgstraße bis zum Containerplatz hinter der Einmündung des Irma-Sperling-Wegs, hat sich besonders in diesem Jahr zu einer Abstellfläche diverser, manchmal 5 bis 6 Wohnmobile entwickelt und inzwischen vielfach auch zum Abstellen von bis zu 4 Wohnwagen. Während man im vergangenen Jahr noch dachte, dass in der Nachbarschaft so viele Leute wohnen, die sich noch zusätzlich ein Wohnmobil angeschafft haben, wurde dieses Jahr deutlich, dass irgendwo in Alsterdorf jemand die Vermietung von Wohnmobilen betreibt und den Fahrbahnrand der Brabandstraße neben der kleinen „Sommer- und Badewiese zur Alster“ als seinen Betriebshof entdeckt hat. Und vielleicht vermietet er ja auch die Wohnwagen. Die Wohnmobile sind ordentlich angemeldet und können dort legal stehen, so lange sein Besitzer es will. Die Wohnwagen dürfen dort zwei Wochen stehen, dann müssen sie ein paar Meter hin oder her versetzt werden und können dann wieder ganz legal weitere zwei Wochen dort stehen.

Das zuständige Polizeikommissariat 34 darauf angesprochen, weiß um diese Problematik. Es wird gegenüber dem Verfasser dieses Artikels erklärt, dass man dieses Problem auch an anderen Stellen im Bereich des PK 34 hat, aber es keine rechtliche Handhabe gibt, auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung dagegen vorzugehen.

Nun rückt ja die Bundestagswahl 2021 in unseren Fokus, und im Bereich Alsterdorf haben wir zwei Bundestagsabgeordnete in Berlin, Christoph Ploß für die CDU und Dorothee Martin für die SPD. Es wäre doch gut für die Legislaturperiode den Beiden die Aufgabe mitzugeben, sich dieses Problems mal anzunehmen, das ja nicht nur Alster-

dorf betrifft und in Berlin eine Änderung der Straßenverkehrsordnung „anzuschubsen“, um eine Rechtsgrundlage zu erstellen, dass derartiger Missbrauch des öffentlichen Straßenraums nur für seine eigenen gewerblichen Zwecke untersagt werden kann.

Jörg W. Lewin

*Anmerkung der Redaktion:*

*Derartiger „Missbrauch“ kann auch im Bereich des PK 33 festgestellt werden.*

*Red. gs*

\*\*\*

### Gelände noch immer gesperrt – Still ruht der See

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass das Gelände der Freiwilligen Feuerwehren Alsterdorf und Eppendorf am Maienweg gesperrt ist und die beiden Wehren aus dem Betrieb genommen wurden.

Die Sprinkenhof GmbH hat offensichtlich kein Interesse, dass dieser Zustand schnellstens beendet wird, denn die avisierten Container, die als Ersatz für die Unterbringung der Schutzkleidung usw. aufgestellt werden sollen, damit die Wehren ihren Betrieb wieder aufnehmen können, sind immer noch nicht aufgestellt.

Die in der letzten Ausgabe angekündigte Urin-Untersuchung der aktiven Kräfte ist ergebnislos verlaufen, da sie erst Wochen nach der Sperrung des Geländes erfolgte und mögliche Hinweise auf eine „Vergiftung“ inzwischen aus dem Körper ausgeschieden waren. Nun soll eine Blutuntersuchung durchgeführt werden, die Hinweise auf eine mögliche Schädigung durch die PAK-verseuchte Atemluft geben soll.

Unverständlich ist auch das destruktive Verhalten der übergeordneten Innen-Behörde, die an einer schnellstmöglichen Wiederindienststellung der Wehren offensichtlich ebenfalls nicht interessiert ist.

*Gerhard Schultz*

#### Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

**Ehrenvorsitzende:** Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

**1. Vorsitzende:** Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

**2. Vorsitzende:** Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00

**Schatzmeister:** Torsten Thiedemann,  
Tel. 50 79 05 42

**Schriftführer:** Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

**Beisitzer:** Hubert Arndt, Tel. 51 52 43

**Beisitzer:** Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

**Beisitzerin:** Katrin Kraft, Te. 511 77 06

**Beisitzer:** Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58

**Beisitzerin:** Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

**Redakteur:** Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: gerhard.h.o.schultz@t-online.de

**Herausgeber und Redaktion:**  
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11  
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de  
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

#### Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542-995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

**Erscheinungsweise:** Monatlich  
Auflage: 2.000 Stück

**Distribution:** Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigen:**  
Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE78200505501221121831  
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## Erinnerungen an Alsterdorf

Herr Reinhold Bruns hat uns seine fast 80jährigen Erinnerungen an seine Kindheit und sein Leben in Alsterdorf zugesandt, die wir in den nächsten Ausgaben der Alsterdorfzeitung veröffentlichen und die bei vielen älteren Lesern sicher eigene Erinnerungen wachrufen werden und jüngeren Lesern aufzeigt, wie es früher in Alsterdorf aussah. Im ersten Teil erinnert er an seine Zeit als Schüler und Jugendlicher bis zur Währungsreform 1948 und im zweiten Teil nimmt er uns mit auf einen „Spaziergang“ durch Alsterdorf.

*Red. gs*

\*

**Reinhold Bruns:**

### **Der Krieg – Und wie ich 1942 nach Alsterdorf kam**

Zu der Zeit – 1942 – war der 2. Weltkrieg in vollem Gange. Meine Kindheit vor dem Krieg verlebte ich in Schnelsen. Dort wurde unser Haus durch Bomben im September 1941 stark beschädigt. Kurz danach kam ich mit der Schule in ein KLV-Lager (Kinder-Land-Verschickung – Während des Krieges wurden Kindes aus den durch Bombenangriffe gefährdeten Städten in abgelegene innerdeutsche Orte evakuiert).

Meine Mutter zog inzwischen in eine Wohnung meines Großvaters in den Potenberg-Blocks in der Alsterdorfer Straße zwischen dem Hindenburg-Platz<sup>1</sup> und der Sengelmannstraße. Als ich Anfang 1942, knapp 10jährig, aus der KLV zurückkam, wurde ich in der Sengelmann Schule, Alsterdorfer Straße 420, angemeldet.

Zu der Zeit erlebten wir des Öfteren nachts Fliegeralarm. Dann gingen wir mit allen Bewohnern aus Sicherheitsgründen in den Keller. Dort waren in einem Raum für uns Kinder Doppelstockbetten aufgestellt, in denen wir schlafen sollten. Alles taten wir, nur nicht schlafen. Für uns war es ein Erlebnis, mit allen Kindern des Wohnblocks zusammen zu sein. Unser Hauptaugenmerk galt der Uhrzeit, wann die Entwarnungssirenen heulten und wir zurück in unsere Wohnungen gingen. Der Schulbeginn am nächsten Morgen richtete sich nach dieser Zeit. Leider weiß ich nicht mehr, wie diese sich staffelte:

z. B. war Entwarnung nach 24 Uhr, so begann der Unterricht erst zur dritten Stunde und bei Entwarnung nach 1 Uhr fiel der Unterricht ganz aus. So blickten wir heimlich nur auf die Uhr und fieberten: Hoffentlich kommt die Entwarnung spät.

---

1 Mit „Hindenburg-Platz“ bezeichnet der Autor den Bereich der Hindenburgstraße mit der Grünfläche und dem Ehrenmal zwischen den Einmündungen der Alsterdorfer Straße aus Richtung Winterhude und Ohlsdorf

Mit unserer Schule starte unsere Klasse in den ersten Tagen des Juni 1943 wieder in ein KLV-Lager. Sehr spektakulär fuhren wir mit dem Schiff „Hugo Basedow“<sup>2</sup> von Hamburg in sechs Tagen nach Dresden. Abends legte das Schiff in Orten an, in denen Turnhallen zum Schlafen vorbereitet waren, z. B. in Dömitz, Tangermünde und in Magdeburg. Hier wurden wir auf zwei Schiffe verteilt, weil unser einen zu großen Tiefgang hatte. Wir stiegen um auf den Raddampfer „Krippen“<sup>3</sup>.

Dresden erreichten wir an einem Vormittag. Nach einer Stadtbesichtigung fuhren wir weiter über Freiberg/Sachsen ins Erzgebirge in die Nähe der Stadt Sayda. Zwischen Sayda und dem Ort Cämmerswalde lag auf einer Kammelage unser sehr schönes Schullandheim „Kreuztanne“. Begleitet hat uns u. a. die Lehrerin aus der Sengelmann-Schule, Frau Krebs.

Eines der ersten Schockerlebnisse war für uns Großstadtkinder das Barfußlaufen. Zuerst spürten wir jeden kleinen Stein, so dass wir wie die Hühner herumliefen. Nach einiger Zeit waren wir so abgehärtet, dass wir über Stoppelfelder laufen konnten.

An oberster Stelle der Hierarchie eines KLV-Lagers stand der Lagerleiter, der immer auch Schulleiter war. Für die Freizeit war ein so genannter Lager-Mannschaftsführer zuständig, der meistens ein HJ-Führer (Hitler Jugend) war. Diese verstanden es sehr gut, uns Jungen zu begeistern: Mit Geländespielen, Nachtmärschen, Erkundungstouren und später sogar Schießübungen. Wir erkannten damals nicht, wie wir verführt wurden, denn das alles waren vormilitärische Übungen, die für mich nicht zum Ernstfall wurden. Hier kann ich für mich nur das sagen, was schon ein bekanntes Wort geworden ist: Die Gnade der spätem Geburt!

*Wird fortgesetzt*

---

2 Die „Hugo Basedow“ war ein Raddampfer der Reederei Basedow, die nach dem Krieg noch bis 1961 den Linienerverkehr auf der Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg versah. Zunächst ab dem Stadtdeich (Elbbrücken) und zum Schluss ab den Landungsbrücken, wofür der Mast und der hohe Schornstein bei der Fahrt unter den Elbbrücken hindurch umgeklappt sowie das Ruderhaus abgebaut werden mussten.

3 Die „Krippen“ ist ein noch heute im täglichen Betrieb stehender Raddampfer der Dresdner Weißen Flotte, Baujahr 1892

## Filmnachmittag der Bürgervereine...

...im MAGAZIN-Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a.

Auch in diesem Jahr bieten die Bürgervereine nicht nur ihren Mitgliedern, sondern auch Gästen die Möglichkeit, in den Wintermonaten 2020/21 einen besonderen Filmnachmittag zu erleben.

Das nächste Mal ist dieses am

**Mittwoch, 11. November 2020 um 15.30 Uhr.**

**Eintritt: 6,50 € p. P.**

Gezeigt wird der spanisch/englisch/deutsche Spiel-Film von 2017 unter der Regie der Spanierin Isabel Coxet:

### „Der Buchladen der Florence Green“

FSK: 0

Der Film spielt 1959 in einem kleinen Dorf an der Küste von Suffolk in England. Die verwitwete Florence Green (Emily Mortimer) beschließt, in dem beschaulichen Ort im „Old House“ einen Buchladen zu eröffnen. Anfangs hört sie jedoch nur negative Meinungen zu ihrem Vorhaben. Wortführerin ist Mrs. Violet Gamart (Patricia Clarkson), die im „Old House“ lieber ein Kulturzentrum einrichten möchte. Aber Florence Green setzt sich erfolgreich durch und der Buchladen wird ein großer Erfolg. Trotzdem gehen die Anfeindungen weiter und schließlich scheint Violet Gamart mit Hilfe ihres Neffen einen Punkt gefunden zu haben, um ihr Ziel doch noch zu erreichen und die von ihr nicht geliebte Florence Green zu vertreiben.

Mehr wird aber jetzt nicht verraten. Sehen Sie sich den mehrfach ausgezeichneten Film an. Ich glaube, es lohnt sich wirklich.

**Bitte beachten Sie, dass Sie im Kino, bis Sie an Ihrem Platz sind, einen Nase-Mund-Schutz tragen müssen. Auch Ihre Daten, Name, Anschrift, Telefon bzw. Mail sind zu hinterlegen.**

*Red. gs*

### Eine Aktivität weniger

Wie so vieles sind auch unsere beliebten Kegelabende der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

Kegelabende im Hotel Alsterkrug waren seit Januar 2004 ein fester Bestandteil des Vereinslebens im Alsterdorfer Bürgerverein. Man traf sich einmal monatlich im Alsterkrug für drei Stunden in gemütlicher und lustiger Runde. Die Gruppe setzte sich aus 12 Mitgliedern zusammen, wobei in den 16 Jahren ein natürlicher Wechsel stattfand, meistens altersbedingt. Unser letzter Abend war am 2. März d. J. Dann kam Corona....

Im September kam das Angebot des Hotel Alsterkrug, die Kegelbahnen unter Einschränkungen an den Wochenenden wieder zu eröffnen. Enger Raum im Untergeschoss für 10 Personen, schlechte oder gar keine Lüftung sind u. a. die Gründe, aufzuhören.

Eine traurige, aber notwendige Entscheidung.

*Karin Poniewaß*

## Leserbriefe

*Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor.*

Uns erreichte nachstehender Leserbrief zu den Problemen der Löschzwerge der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf.

*Red. gs*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

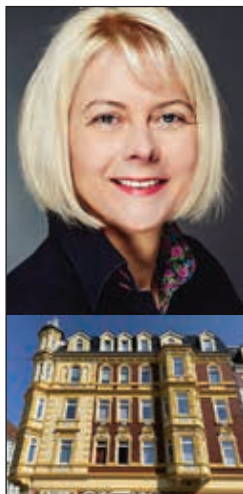
*ich habe Ihren Bericht in der Alster-Dorfzeitung, aber auch den im Hamburger Wochenblatt gelesen und frage mich, warum sich die Politiker von Grünen und SPD so schwer tun, eine Entscheidung zu treffen.*

*Gut, es haben in diesem Jahr zwei Freiwillige Feuerwehren (Alsterdorf und Langenhorn) aus dem Bezirk Hamburg-Nord einen Antrag auf Bezuschussung eines 9sitzigen Kleinbusses gestellt. Aber dafür ist die nächsten 10-12 Jahre Ruhe. Außerdem sind wir kurz vor der Jahreswende, so dass man beide Anträge bewilligen kann. Den einen noch in diesem Jahr und den anderen gleich im Januar 2021. Damit ist beiden Wehren geholfen, denn eine gemeinsame Nutzung bei einer Entfernung von mehr als fünf Kilometern ist einfach nicht praktikabel.*

*Noch eine Anmerkung zu dem Vorschlag von Herrn Kranz von den Grünen, dass im Zeichen von Corona (was hat das mit diesem Thema zu tun?) und Umweltschutz die Zeit von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren endgültig vorbei ist. Das ist zwar grundsätzlich durchaus richtig, nur muss der Markt derartige Fahrzeuge überhaupt erst einmal hergeben, und wann das der Fall ist, steht zurzeit noch in den Sternen. Und selbst wenn es so ein Fahrzeug jetzt schon geben würde, wäre es im Augenblick auf jeden Fall noch erheblich teurer als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, so dass der Zuschuss des Bezirks noch über den jetzigen Betrag von 22.000 € erheblich hinausginge.*

*Ich kann nur hoffen und wünschen, dass die Bezirkspolitiker nunmehr endlich eine beide Wehren zufriedenstellende Entscheidung treffen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
F. König*



#### Auswahl der aktuellen Verkaufsobjekte

- 2 Zi. Eigentumswohnung in Alsterdorf  
Endreihenhaus Farmsen-Berne
- Großes Wohnhaus in Kirchsteinbek  
Wohn- und Geschäftshaus St. Pauli
- Wohn- und Geschäftshaus Bremerhaven
- Wohn- und Geschäftshaus in Münster
- 12 Baugrundstücke für Wohnungsbau

Anfragen und weitere Informationen bei

**Mandy Korch**

IMMOBILIENMAKLERIN

Handy 0170 900 2003

Tel. 040 41 355 300

www.Immobilien-Beraterin.de

Kompetente Ansprechpartnerin  
für Erben und Erbengemeinschaften



Nur für unsere Mitglieder

## Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier

**Termin:** Mittwoch, 9. Dezember 2020  
**Beginn:** 18.30 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)  
**Ort:** Landhaus Fuhlsbüttel, Brombeerweg 1  
**Teilnehmer:** max. 40 Personen  
**Kosten:** € 38,00 p. P. für Begrüßungsgetränk, Menü und Programm  
(weitere Getränke zahlt jeder selbst)

Wir beginnen den Abend traditionell mit einem festlichen Essen:

Dithmarscher Hochzeitssuppe  
Rehrücken mit Waldpilzen, Pfirsich gefüllt mit Kronsbeeren, gebackene Banane,  
Rotkohl, Spargelbohnen, Pariser Karotten, Rahmsauce,  
Salzkartoffeln und Kroketten  
Vanilleeis mit Zimtpflaumen flambiert  
(falls Sie kein Wild essen oder vegetarisch, rufen Sie mich bitte an: 040-511 90 61)

Nach dem Essen lassen wir uns verzaubern, faszinieren und verblüffen von Jan Logemann, einem international bekannten und preisgekrönten Magier, Weltmeister der Kartenkunst und seit über 20 Jahren Zauberer mit Leib und Seele. Wir werden eine veritable Zaubershow erleben, bei der Sie unbedingt dabei sein sollten.

**Bitte geben Sie Ihre Anmeldung zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis zum Mittwoch, 25. November 2020 in der Heubergredder-Apotheke, Alsterdorfer Straße 284 ab. Sie können den Betrag auch bis zum 25. November 2020 (Eingang) auf das ABV-Konto bei der Hamburger Sparkasse überweisen: IBAN DE78 2005 0550 1221 1218 31 „ABV-Weihnachtsfeier“**

im November  
Hilde Lüders

## Anmeldung zur Weihnachtsfeier

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung des ABV geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.  
Alle vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Beschränkungen im Hinblick auf Covid-19 werden umgesetzt.*

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ Personen an.

Name/n: \_\_\_\_\_ Rufnummer: \_\_\_\_\_

Der Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € ist beigelegt / wird überwiesen (bitte entsprechend streichen)

Hamburg, den \_\_\_\_\_ November 2020      Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

*Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende. Trotzdem finden unter entsprechenden Schutzvorkehrungen (Nase-Mund-Masken, Sicherheitsabstand) wieder Veranstaltungen statt.*

### MAGAZIN-Filmkunsttheater Fiefstücken 8a

Mittwoch, 11. November 2020, 15.30 Uhr

Filmnachmittag der Bürgervereine

#### „Der Buchladen der Florence Green“

mit Emily Mortimer, Patricia Clarkson u. a.  
Eintritt: 6,50 € p.P.  
Einzelheiten siehe Seite 6

\*\*\*

### Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 21. November 2020, 18.00 Uhr

#### „Musik und Dichtung“

mit Werken von Anton Reicha, der seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte und ein enger Freund Beethovens war.  
Es musizieren: Angela Firkins, Flöte; Eckart Hübner, Fagott; Tanja Tetzlaff, Violoncello und Kivell Dörken, Klavier.  
Horst Tetzlaff liest Texte von Liebe, Weh und Abschied aus dem 18. Jahrhundert.

Gerhard Schultz:

## Der Alsterkrug – von der Fuhrmannschänke zum Hotel

4. Fortsetzung

Bleiben wir noch bei den Eheleuten Hein Möller und Maria Elisabeth Möller, geb. Krohn. Am Beispiel seiner Großmutter Metta Möller haben wir aufgezeigt, wie ein Vertrag erstellt wird, nachdem sie Witwe geworden ist und wieder heiraten will.

Vorstehend haben wir an dem Beispiel aus Fuhlsbüttel aufgezeigt, wie auch der Heiratsvertrag zwischen Hein Möller und dem Vater seiner Frau Maria Elisabeth Krohn ausgesehen haben könnte.

Und nun soll noch aufgezeigt werden, wie nach dem Tod von Hein Möller das Inventarium festgestellt wird. Auch das hat Richard Hesse anschaulich beschrieben:

### Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 28. November 2020, 18.00 Uhr

#### „Die Winterreise“

ein Liederzyklus von 24 Liedern für Singstimme und Klavier, den Franz Schubert 1827, ein Jahr vor seinem Tod, zu Texten von Wilhelm Müller komponierte.

Ausführende: Steffen Wolf, Tenor und Michi Komoto, Klavier

Anmeldung erforderlich unter Tel. 040-51 49 18 73 oder martin-luther@alsterbund.de

\*\*\*

### Stadtpark Verein Sierichsches Forsthaus Otto-Wels-Straße 3

Sonnabend, 1. November 2020 und

Mittwoch, 18. November 2020, jeweils 15.00 Uhr

#### „Historische Stadtparkführungen“

Treffpunkt: Café Sommerterrassen, Südring 44.

Dauer ca. 2 Stunden. Kosten: 8,00 € p. P.

Anmeldung erforderlich unter 0151-43 16 38 84 oder [rundgang@stadtparkverein.de](mailto:rundgang@stadtparkverein.de)

Quelle: Presse-Infos

Red. gs

### Actum Alsterkamp im Jahre 1816 am Dienstage, dem 13 Juny des Vormittags um 9 Uhr

Mit dem lateinischen Wort „actum“<sup>1</sup> beginnt die Einleitung zu dem an dem genannten Tage aufgenommenen „Inventarium über des verstorbenen Hein Möller Verlassenschaft und Frau Maria Elisabeth Möller, geb. Krohn, Güter und Sachen...“. Der 1779 geborene Hein Möller, der Dritte seines Geschlechts auf dem Alsterkamp, hat im 36. Lebensjahr (1814) das Zeitliche gesegnet. Er hinterlässt eine junge Frau und fünf Kinder im Alter

1 actum = lat., bedeutet: geschehen



zwischen zwei und neun Jahren. Doch das Leben geht weiter; der Hof, die Krugwirtschaft und die Kinder verlangen einen starken Arm. So zeigt die Witwe nach Ablauf des schicklich eingehaltenen Trauerjahres an, dass „sie itz<sup>2</sup> zur anderweitigen Ehe zu schreiten gesonnen sei. Da sie aber mit den Vormündern ihrer fünf Kinder sich auseinander zu setzen gemeinet, so wolle sie über den gesamten Nachlass ihres verstorbenen Ehemannes und ihre Güter ein Inventarium errichten lassen.“ Am 14. August 1816 steht Maria Elisabeth dann ein zweites Mal vor dem Traualtar in Eppendorf. In der „Kollauer Chronik“ findet sich die Notiz: Maria Elisabeth Möller heiratet laut Ehevertrag vom 24. July 1816 Johann Martin Siegmund Kiehn in zweiter Ehe.

Das 63 Folioseiten, von uns schon mehrfach erwähnte, Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft über den vorhandenen Besitzstand des Hofes. Es umfasst folgende Positionen:

Immobilien – belegte Kapitalien – Dokumente und Scripturen<sup>3</sup> – Barschaften – Gold und Silber – Leinen und Drellen<sup>4</sup> – Mannskleider – Mobilien – Steinzeug (Steingut) und Glas – Betten (Bettzeug) – Kupfer und Zinn – Messing – Eisen und Blech – (Gegenstände) im Brennhaus – in der Kammer – Gebäude – Ländereien – landwirtschaftliche Geräte – Vieh – Aktivschulden<sup>5</sup> – Passivschulden<sup>6</sup> – persönliche Habe der Witwe.

Beteiligt an dem Zustandekommen des Inventariums waren außer dem Kloostervogt und dem Kloosterschreiber der Vormund der Witwe Möller, der Fuhlsbüttler Müller Ludwig Helmcke sowie die Vormünder der Kinder, der Eppendorfer Vogt Timmermann und der Landmann Timm Möller aus (Groß) Borstel. Zur Schätzung der Gebäude stehen die klösterlichen Zimmer- und Maurermeister Claus Schmuck und Carl Peter Ventz bereit. Die Feldfrüchte, den Viehbestand, die Acker- und Feldgeräte werden von den beiden Vögten aus Winterhude und Alsterdorf, die Mobilien von zwei Mobilienhändlern taxiert.

Die persönliche Habe von der Witwe bleibt von der Schätzung ausgeschlossen. Sie kann frei darüber verfügen. Was trägt die Landfrau und Krugwirtin vom Alsterkrug? Hier eine kurze Zusammenstellung ihres persönlichen Besitzes:

1 Bett nebst Inhalt, 17 Frauenhemden, 5 Leibchen, 7 Paar Strümpfe, 10 Röcke und 3 Oberröcke, 21 Kleider, 12 Schürzen, 21 Halstücher, 18 Taschentücher, 1 Brusttuch, 16 Hauben, 21 Frauenmützen, 2 Kappen, 3 Paar Handschuhe, 2 Strohhüte, 2 Regenschirme, 4 Schmuckstücke, 1 Gesangbuch.

Wie über das Inventarium selbst, so könnte man auch über die persönliche Habe der Bäuerin eine lange Abhandlung schreiben. Doch beschränken wir uns auf ein paar Dinge. Ihr Schmuck besteht aus einem Paar goldener Ohrgehänge, einer goldenen Halskette und einer dergleichen Tuchnadel sowie einer Reihe brauner Granate mit einem goldenen Schloss.

Das Gesangbuch besitzt einen silbervergoldeten Haken. Das Bett, verziert mit bunten Kattunanhängseln, enthält ein Unter- und Oberbett, ein Pfühl, sechs Kissen, zwei Betttücher. Die Kleider sind aus Atlasseide, Taft, Nesseltuch und Batist, die Röcke aus Tuch und Kattun gefertigt. Unter den Oberjacken war ein „Spencer“, eine eng anliegende Jacke. Von den Leibchen war eines aus schwarzer Atlasseide, eines aus grüner Seide und drei aus Kattun. Sechzehn Hauben mit Kanten, neun diverse Frauenmützen mit silbernen Tressen sowie ein Brusttuch nennt sie ihr Eigen. Über die letztgenannten Kleidungsstücke finden wir in der „Kollauer Chronik“ ein paar Angaben.

Zum Kirchgang tragen die Frauen schwarze Seidenkleider um die Brust das türkise Brusttuch, auf dem Kopf die bekannten goldbetressten spitzenbesetzten Hauben, darüber große Strohhüte, die in der Kirche abgenommen und aufgestapelt werden. Zum Abendmahl trägt man aus Demut silberne Hauben.

Wie bescheiden war dagegen der verstorbene Ehemann in seinen „Mannskleidern“ gewesen:

8 Hosen, 3 Westen, 1 Brusttuch, 1 Jacke, 1 Oberrock, 2 Röcke, 1 Hut. Seine Schmuckstücke sind mit unter „Gold und Silber“ aufgeführt: Ein paar Beinschnallen, diverse silberne Knöpfe, zwei Paar silberne Schuhschnallen, ein Pfeifenstielbeschlag, eine goldene und silberne Taschenuhr mit Kette.

„Actum ut supra in fidem“<sup>7</sup> das ist die in Protokollen damaliger Zeit übliche Schlussformel. Damit bestätigt der Kloosterschreiber die Richtigkeit des Protokolls und versieht sie mit dem Kloostersiegel.

2 itz = alte Bezeichnung für jetzt

3 Scripturen = Schriftstücke

4 Drellen = Drillich

5 Aktivschulden = ausstehende Schuldforderungen

6 Passivschulden = Verbindlichkeiten

7 „Actum ut supra in fidem“ = Geschehen wie oben (geschrieben) zur Beglaubigung.

wird fortgesetzt

## November – Zeit zur Besinnung

von Ralf Lindenberg

Müde Augenlider  
Trotz langer Nacht.  
Man fragt sich mal wieder:  
Wann hab ich zuletzt gelacht?

Herbstlich kündigt sich  
Der Winter drohend an.  
Das Licht fehlt sicherlich,  
Wie auch der Seele Plan.

Nebelnde Nässe  
Wabert fließend zäh.  
Hände in Blässe.  
Füße klagen Weh.

Mütze und Schal  
Nützen nicht viel.  
Raus aus dem jammernden Tal,  
Bäume zeigen Kontur und Profil.

Deshalb genug der Klage,  
Die Hoffnung bleibt.  
Auch Männer haben Tage,  
Ob ledig oder gar beweibt.

Flieh dahin, du kalte Nacht.  
So hab genug von kalten Füßen.  
Hast Du wieder ernsthaft nachgedacht,  
So sollte man das nur begrüßen.

Depression gehört ins Fach  
„Abgelegt und schon vergessen“.  
Musik von Haydn oder Bach  
Hört man schon vor dem Mittagessen.

Genieße es auch in der Küche,  
Es dient der Seele Gleichgewicht.  
Von der Bratwurst herb Gerüche  
Stören Dein Wohlbefinden nicht.

Herbstwind treibt die Regenmassen  
Unermüdlich an Dein Fenster.  
Du musst ihn einfach treiben lassen.  
Und Glaub an Gott und nicht Gespenster.

Hab Zeit für Dich. Sie rennt voran  
Über Trauertage im November.  
Nehme sie in Ehrfurcht an, sodann  
Hoffnung auf den Licht bringenden Dezember.

### Een lütt Stremel Platt: **As de Muer fullen is**

An'n 3. Oktober hebbt wi to'n dartigsten Mal den Dag von de Düütsche Einheit fiert. Man losgahn weer dat ja allens veel freuher. Ok wenn de DDR in Oktober 1989 noch eehr veertigjohriget Jubiläum groot fiert hett un wo de sowjetische Ministerpräsident Gorbatschow siene orakelhaften Wöör seggt hebben schull: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!“. Man de Satz is von em so nie seggt worrn.

An'n 4. September 1989 weern in Leipzig de eersten rund 1.500 Lüüd to ehr Mondagsdemonstration op de Straat gahn un harrn friedlich ünner dat Motto: „Wir sind das Volk!“ demonstreert. Schon an den annern Montag keemen veel mehr Lüüd tosamen, ok ut annere Städte un Regionen. Bald weern dat ümmer mehrere zigdusend Lüüd un de Organistoren in Leipzig hebbt de Lüüd ut annere Städte un Regionen opfordert, in eehr eegen Stadt or Region to demonstreren.

So weer dat ok an'n Sünnaabend, den 4. November 1989. Wi kunnen dat eeste Mal in'n „Kleinen Grenzverkehr“ ohn Inladung von uns Frünnen na Salzwedel fohren. Wi sünd över Uelzen und Bergen/Dumme (Grenzövergang) föhrt. Achter de Grenz keen rund fief Kilometer „Sperrgebiet“, wo de DDR-Bürger blots mit een besünnere Genehmigung henfohren dröffen. In Cheine, een lütten Ort in dit Rebeet, dör den wi keemen, weer ok een Kaserne mit russische Soldaten. Man an dissen Dag weer dor nüms to sehn.

In Salzwedel vertellen wi dat uns Fründ un he, de Heizungs- und Lüftungsbuer weer un in dat Sparrebeet fohren dröff, vertell us, dat de „Frünnen“ (de Russen) al vör

een paar Weeken aftrocken sünd. An düssen Nahmiddag harrn ok in Salzwedel een poor hunnert Lüüd ünner dat Motto: „Wi sünd dat Volk!“ demonstreert.

As wi abends an de Grenz keemen, weer dor irgend wie een annere Stimmung as freuher. Ohn mi wat dorbi to denken, freug ik de Grenzersch, wat se all weller Deenst harr, denn se harr uns all bi uns Inreis affardigt, un fründlich anter se: „Nee, hüüt heff ik den langen „Twolf-Stünnen-Törn.“ Gau weern de Grenzformalitäten dahn un ik wull al losföhren, dor reep se: „Se brukt ja för dat nächste Mal den Vördruck für den lütten Grenzverkehr. Ik hool em eben.“ Denn güng se in eehr Büro un kemm mit den Vördruck trüg un ik kunn wiederfohren.

An de westdüütsche Grenz wull de Grenzbeamte, de ok goot ünnerichtet weer, von mi weeten, wat ik von de Demonstration in Salzwedel mitkregen harr, man ik kunn em dor to gor nix seggen, wiel ik ok blots dorvon heuert harr.

Fief Dag later, an'n 9. November 1989, also nu vör een-undartig Jahr, sä Günther Schabowski op een Pressekonferenz över de planten „Reisererleichterungen für DDR-Bürger“, op de Frag, wann de in Kraft sett wann schullen, siene berühmten Wöör: „Das tritt nach meiner Kenntnis... das ist sofort, unverzüglich!“

Disse Wöör güngen as een Loopfüer dör de DDR un in de sülvige Nacht sünd de Grenzen open makt worrn un de Lüüd hebbt in Berlin de Muer von biede Sieden störrt un dor op fiert or hebbt friedlich mal zum Gucken „rüber machen“ köönt.

*Gerhard Schultz*

**Liebe Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,  
wollen Sie uns unterstützen, haben Sie Spaß an Aktivitäten oder wollen Sie selbst im Stadtteil mitgestalten  
und haben Lust am Mitmachen? Dann werden Sie Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein!**

Bitte abtrennen und senden an die / abgeben in der Geschäftsstelle des **Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke), 22297 Hamburg.

Ja, ich will/wir wollen Mitglied/er im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. werden.

1. Person \_\_\_\_\_ 2. Person \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung Vor- und Zuname

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Beruf Geburtsdatum Beruf

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geschäftsgründung am

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Anschrift Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Kinder Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag

Mit der Veröffentlichung meines/unsere(r) Vor- und Zunamen bei Eintritt in den ABV in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag und Monat, nicht das Jahr) in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

Mit der Veröffentlichung von Familiennachrichten  
 ja  nein

Mit der Aufnahme von Vor- und Zunamen, Anschrift und Telefonnummer in einer veröffentlichten Mitgliederliste bin ich/sind wir einverstanden.  
 ja  nein

**(Die vier vorstehenden Angaben bitte unbedingt entsprechend ankreuzen. Sie können jederzeit widerrufen werden)**

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: \_\_\_\_\_ € Beitrag jährlich (bitte einsetzen): \_\_\_\_\_ €  
(**Jahresbeitrag** Einzelperson ab 30,00 €; Ehepaare ab 48,00 €; Familien mit Kindern bis 18 Jahre ab 60,00 €; Firmenbeitrag ab 120,00 €)

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unserem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:

Ja (bitte nachstehende Felder unbedingt vollständig ausfüllen)

\_\_\_\_\_ | D | E | \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber / Kontobezeichnung IBAN

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
BIC Geldinstitut

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich/Wir willige/n hiermit ein, dass der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. die obigen Daten zum Zweck der Vereinsverwaltung und Mitgliederbetreuung unter Beachtung der Datenschutzgesetze erhebt, verarbeitet und nutzt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 1.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 2.



# Immobilien. Beraten. Wir.

**J.L.VÖLCKERS & SOHN**  
Immobilienkompetenz seit 1853

**Tel. 040-32 10 10**

Alsterdorfer Str. 262 · [www.voelckers-sohn.de](http://www.voelckers-sohn.de)

**Besuchen  
Sie bitte  
auch  
unseren  
Internet-  
auftritt**

unter:

**www.  
alsterdor-  
fer-bv.de**

Sie finden dort  
nicht nur aktuelle  
Hinweise,  
sondern auch  
unsere Satzung  
und den  
Aufnahmeantrag.

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter  
Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb-  
und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung  
Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-,  
Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)

E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

### Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Tropelowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

### Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge  
eine „Weisheit des Monats“.

„Alt werden ist nichts für Feiglinge!“

*Autor unbekannt*

## Aktion Deutschland Hilft Das starke Bündnis bei Katastrophen



Wenn Menschen durch große Katastrophen in Not geraten,  
helfen wir. Gemeinsam, schnell und koordiniert. Aktion  
Deutschland Hilft - Bündnis deutscher Hilfsorganisationen.

 Spendenkonto (IBAN): DE62 3702 0500 0000 1020 30  
Förderer werden unter: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)



**Aktion  
Deutschland Hilft**  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen